

Elektronikleiterplatte

Best.-Nr. 7828 192, 7828 194, 7828 195, 7831 930

Sicherheitshinweise



Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Menschen und Sachwerte auszuschließen.

Erläuterung der Sicherheitshinweise



Achtung

Dieses Zeichen warnt vor Sach- und Umweltschäden.

Bei Brennstoff Gas den Gasabsperrhahn schließen und gegen ungewolltes Öffnen sichern.

Hinweis

Angaben mit dem Wort Hinweis enthalten Zusatzinformationen.

Montage, Erstinbetriebnahme, Inspektion, Wartung und Instandsetzung müssen von autorisierten Fachkräften (Heizungsfachbetrieb/Vertragsinstallationsunternehmen) durchgeführt werden.

Die Instandsetzung von Bauteilen mit sicherheitstechnischer Funktion gefährdet den sicheren Betrieb der Anlage. Bei Austausch ausschließlich Viessmann Originalteile oder von Viessmann freigegebene Ersatzteile verwenden.

Bei Arbeiten an Gerät/Heizungsanlage diese spannungsfrei schalten (z.B. an der separaten Sicherung oder einem Hauptschalter) und gegen Wiedereinschalten sichern.

Vor dem Austausch der Leiterplatte

Falls trotz der defekten Elektronikleiterplatte eine Bedienung möglich ist, alle an der Regelung vorgenommenen Einstellungen (z.B. Heizkennlinie, Codierungen) notieren.

Verwendung



Achtung

Statische Entladungen können die internen Bauteile der Regelung zerstören.

Deshalb bei Arbeiten, die ein Öffnen der Regelung erfordern, geeignete Schutzmaßnahmen treffen.

Regelung	Elektronikleiterplatte, Best.-Nr.			
	7828 192	7828 194	7828 195	7831 930
Vitotronic 050, Typ HK1M				x ^{*1}
Vitotronic 050, Typ HK1W				x ^{*1}
Vitotronic 050, Typ HK3W				x ^{*1}
Vitotronic 100, Typ KC2	x			
Vitotronic 100, Typ KC4	x			
Calotronic 100	x			
Vitotronic 100, Typ GC1				x ^{*1}
Vitotronic 150, Typ KB1	x			
Vitotronic 150, Typ KB2	x			
Calotronic 150	x			
Vitotronic 200, Typ KW1	x			
Vitotronic 200, Typ KW2	x			
Vitotronic 200, Typ KW4	x			
Vitotronic 200, Typ KW5	x			
Calotronic 200	x			
Vitotronic 200, Typ GW1				x ^{*1}
Vitotronic 200-H, Typ HK1M				x ^{*1}
Vitotronic 200-H, Typ HK1W				x ^{*1}
Vitotronic 200-H, Typ HK3W				x ^{*1}
Vitotronic 300, Typ KW3	x			
Vitotronic 300, Typ GW2				x ^{*1}
Vitotronic 300-K, Typ MW1		x ^{*1}		
Vitotronic 300-K, Typ MW2			x ^{*1}	
Vitotronic 333, Typ MW1		x ^{*1}		
Vitotronic 333, Typ MW2			x ^{*1}	

*1 Bei Verwendung der Leiterplatte muss Codieradresse „92“ eingestellt werden (siehe Seite 3).

Nach dem Austausch der Leiterplatte

- In Codierung 2 folgende Codieradressen einstellen:
 - „8A:176“
 - „92:...“ entsprechend untenstehender Tabelle.
- Alle notierten Einstellungen an der Regelung vornehmen.
oder
Die Regelung neu einstellen.

Hinweis

Falls die Codierung nicht umgestellt wird, erscheint im Display die Störungsmeldung „b6“.



Montage- und Serviceanleitung der jeweiligen Regelung



Montage- und Serviceanleitung und Bedienungsanleitung der jeweiligen Regelung

- Zusätzliche Funktionen und Codierungen, die mit der neuen Leiterplatte möglich sind, entsprechend Codiertabelle einstellen.

Hinweis

Die angegebenen Codieradressen sind nicht bei allen Regelungen einstellbar. Codieradressen, die nicht einstellbar sind, erscheinen nicht im Display.

Vitotronic	Codierung
200-H, 050, Typ HK1M	92:180
200-H, 050, Typ HK1W	92:170
200-H, 050, Typ HK3W	92:171
100, Typ GC1	92:160
200, Typ GW1	92:164
300, Typ GW2	92:165
300-K, 333, Typ MW1	92:184
300-K, 333, Typ MW2	92:186

Codierungen

Codierungen im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
0b: 0	Nicht verstellen!		
1C:120	Startverzögerung des Brenners 120 s, nur einstellbar, wenn kein Betriebssignal B4 am Stecker 41 des Brenners vorhanden ist	1C. 1 bis 1C:199	Startverzögerung einstellbar von 1 bis 199 s

Codierungen (Fortsetzung)

Codierungen im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
54: 0	Ohne Solarregelung	54: 1	Mit Vitosolic 100; wird automatisch erkannt
		54: 2	Mit Vitosolic 200; wird automatisch erkannt
7E: 0	Ohne Abgaskaskade oder mit Abgaskaskade mit Unterdruck	7E: 1	Mit Abgaskaskade mit Überdruck
89: 0	Heizkesselanbindung über KM-BUS	89: 1	Heizkesselanbindung über LON
9d: 0	Ohne Funktionserweiterung 0 bis 10 V	9d: 1	Mit Funktionserweiterung; wird automatisch erkannt
b5: 0	Mit Fernbedienung* ² : Keine raumtemperaturgeführte Heizkreispumpenlogik-Funktion	b5: 1 bis b5: 8	Heizkreispumpenlogik-Funktion siehe Tabelle auf Seite 5
d5: 0	Mit externer Betriebsprogramm-Umschaltung: Betriebsprogramm schaltet auf „Dauernd Raumheizung mit reduzierter Raumtemperatur“ um	d5: 1	Betriebsprogramm schaltet auf „Dauernd Raumheizung mit normaler Raumtemperatur“ um
F8: -5	Temperaturgrenze für Aufhebung des reduzierten Betriebs -5 °C, siehe Beispiel auf Seite 5. Einstellung Codieradresse „A3“ beachten.	F8:+10 bis F8:-60	Temperaturgrenze einstellbar von +10 bis -60 °C
		F8:-61	Funktion inaktiv
F9:-14	Temperaturgrenze für Anhebung des reduzierten Raumtemperatur-Sollwerts -14 °C, siehe Beispiel auf Seite 5.	F9:+10 bis F9:-60	Temperaturgrenze einstellbar von +10 bis -60 °C

² Codierung nur verändern für den Anlagen- bzw. Kesselkreis A1 bei Heizkesseln ohne untere Temperaturbegrenzung oder für den Mischerkreis, falls die Fernbedienung auf diesen Heizkreis wirkt.

Codierungen (Fortsetzung)

Codierungen im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
FA: 20	Erhöhung des Kesselwasser- bzw. Vorlaufemperatur-Sollwerts beim Übergang von Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur in den Betrieb mit normaler Raumtemperatur um 20 %. Siehe Beispiel auf Seite 6	FA: 0 bis FA: 50	Temperaturerhöhung einstellbar von 0 bis 50%
Fb: 30	Zeitdauer für die Erhöhung des Kesselwasser- bzw. Vorlaufemperatur-Sollwerts (siehe Codieradresse „FA“) 60 min. Siehe Beispiel auf Seite 6.	Fb: 0 bis Fb:150	Zeitdauer einstellbar von 0 bis 300 min; 1 Einstellschritt $\hat{=}$ 2 min

Codieradresse „b5“

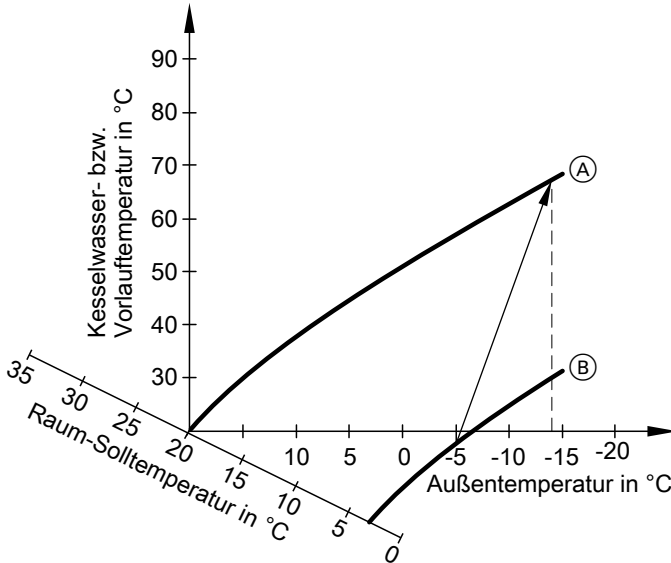
Parameter Adresse b5:...	Mit Heizkreispumpenlogik-Funktion:	
	Heizkreispumpe „Aus“	Heizkreispumpe „Ein“
1	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 5 \text{ K}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} + 4 \text{ K}$
2	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 4 \text{ K}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} + 3 \text{ K}$
3	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 3 \text{ K}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} + 2 \text{ K}$
4	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 2 \text{ K}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} + 1 \text{ K}$
5	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 1 \text{ K}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll}$
6	$RT_{Ist} > RT_{Soll}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} - 1 \text{ K}$
7	$RT_{Ist} > RT_{Soll} - 1 \text{ K}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} - 2 \text{ K}$
8	$RT_{Ist} > RT_{Soll} - 2 \text{ K}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} - 3 \text{ K}$

Anhebung der reduzierten Raumtemperatur

Beim Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur kann der reduzierte Raumtemperatur-Sollwert in Abhängigkeit von der Außentemperatur automatisch angehoben werden. Die Temperaturanhebung erfolgt gemäß der eingestellten Heizkennlinie und max. bis zum normalen Raumtemperatur-Sollwert.

Die Grenzwerte der Außentemperatur für Beginn und Ende der Temperaturanhebung sind in den Codieradressen „F8“ und „F9“ einstellbar.

Beispiel mit den Einstellungen im Anlieferungszustand



(A) Heizkennlinie für Betrieb mit normaler Raumtemperatur

(B) Heizkennlinie für Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur

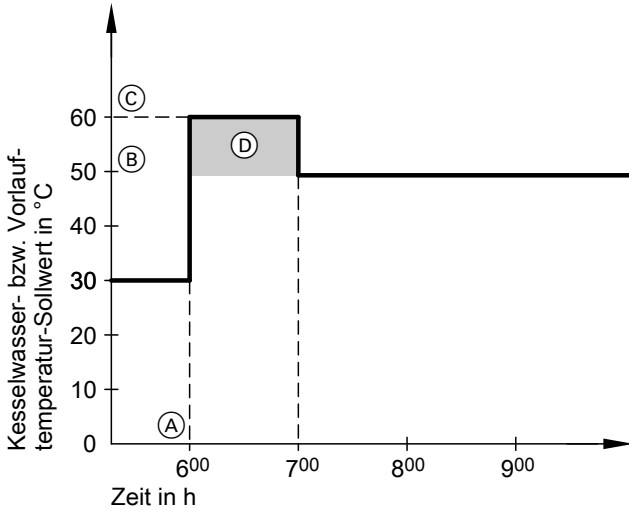
Verkürzung der Aufheizzeit

Beim Übergang vom Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur in den Betrieb mit normaler Raumtemperatur wird die Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur entsprechend der eingestellten Heizkennlinie erhöht. Diese Erhöhung der Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur kann automatisch gesteigert werden.

Der Wert und die Zeitdauer für die zusätzliche Erhöhung des Kesselwassertemperatur- bzw. Vorlauftemperatur-Sollwerts wird in den Codieradressen „FA“ und „Fb“ eingestellt.

Codierungen (Fortsetzung)

Beispiel mit den Einstellungen im Anlieferungszustand



- (A) Beginn des Betriebs mit normaler Raumtemperatur
- (B) Kesselwassertemperatur- bzw. Vorlauf-temperatur-Sollwert entsprechend eingestellter Heizkennlinie
- (C) Kesselwassertemperatur- bzw. Vorlauf-temperatur-Sollwert entsprechend Codieradresse „FA“: $50\text{ °C} + 20\% = 60\text{ °C}$
- (D) Zeitdauer des Betriebs mit erhöhtem Kesselwasser- bzw. Vorlauf-temperatur-Sollwert entsprechend Codieradresse „Fb“: 60 min

Störungsmeldungen

Die Solarregelung kommuniziert über den KM-BUS mit der Regelung und wird von dieser automatisch erkannt (Codieradresse „54“).

Störungen, die von der Solarregelung an die Regelung gemeldet werden:

Störungscode	Störungsursache
92	Kurzschluss Kollektortempersensor S1
9A	Unterbrechung Kollektortempersensor S1
93	Kurzschluss Tempersensor S3



Störungsmeldungen (Fortsetzung)

Störungscode	Störungsursache
9b	Unterbrechung Temperatursensor S3
94	Kurzschluss Speichertemperatursensor S2
9C	Unterbrechung Speichertemperatursensor S2
9F	Fehler Solarregelung Die Störung wird angezeigt, falls in der Solarregelung ein Fehler auftritt, für den kein Störungscode definiert ist.
C2	Kommunikationsfehler Solarregelung



Verhalten der Anlage und Maßnahmen zur Behebung siehe Montage- und Serviceanleitung der Solarregelung



Viessmann Ges.m.b.H.
A-4641 Steinhaus bei Wels
Telefon: 07242 62381-110
Telefax: 07242 62381-440
www.viessmann.at

Viessmann Climate Solutions SE
35108 Allendorf
Telefon: 06452 70-0
Telefax: 06452 70-2780
www.viessmann.de

5368818 Technische Änderungen vorbehalten!